

Rumpel: Werden sehen, wer bessere Mannschaft ist

Rheinlandliga Neitersen im Derby gegen Betzdorf – Malberg gegen Badem

■ **Region.** Am 24. Spieltag der Fußball-Rheinlandliga steht aus heimischer Sicht neben dem Malberger Heimspiel gegen den Tabellenletzten das erste Kreisduell des Jahres auf dem Programm.

SG Malberg/Rosenheim - SG Badem/Kyllburg/Gindorf (Sa., 17 Uhr, Hinrunde 1:2). Für einen Sieg kamen die Malberger bei der 1:3-Niederlage in Mayen nicht unbedingt in Frage, gibt SG-Coach Michael Boll zu. „Aber ein Unentschieden war drin und wäre auch nicht ungerecht gewesen.“ Bis zur 80. Minute habe seine Mannschaft gut gestanden gegen einen Gegner, „der etwas mehr fürs Spiel gemacht hat als wir“. Eine unglückliche Situation begünstigte dann aber in der Schlussphase den erneuten Führungstreffer der Mayerner und leitete letztlich die Pleite für die Westerwälder ein. Keine Punkte also für Malberg, sehr wohl aber eine Steigerung im Vergleich zu den Testspielen in der Vorbereitung, wie Boll findet. „Hinten raus haben uns in Mayen dann aber die Körner gefehlt“.

Nichts mit fehlenden Körnern hatte indes die Hinspielniederlage gegen den nächsten Gegner zu

tun. Beim 1:2 gewährten die Malberger der SG Badem den ersten Saisonsieg. „Das war schon ziemlich schlecht, was wir da gespielt haben“, erinnert sich Boll. Das soll sich am Samstag nicht wiederholen gegen das Schlusslicht, das zwar bereits drei Spiele nach der Winterpause absolviert, diese aber allesamt verloren hat.

In den Genuss eines Sieges ist auch die SG Malberg schon lange nicht mehr gekommen. Da in den wenigen Testspielen keiner herausgesprungen war, liegt der letzte Sieg in einem Fußballspiel inzwischen vier Monate zurück. Seit dem 3:0 daheim gegen Windhagen haben Boll und Co. zwar auch nur drei Punktspiele bestritten, aber es sei nicht von der Hand zu weisen, dass nach so langer Zeit ein Dreier mal wieder guttun würde, bestätigt der SG-Trainer. Der kann zu diesem Zweck bis auf die Yanick Tsannang und Sven Heidrich wohl auf alle Spieler zurückgreifen.

SG Neitersen/Altenkirchen - SG 06 Betzdorf (So., 15 Uhr in Altenkirchen, Hinrunde 1:2). Der jüngste 3:1-Erfolg in Kyllburg bescherte den Neitersen nicht nur drei Punkte, sondern auch eine wertvolle

Entdeckung. Und zwar die, dass Johannes Kühne ein Allroundtalent zu sein scheint. Erst vor kurzem sagte Trainer Maik Rumpel, dass der Winterneuzugang für die Mannschaft noch wichtig sein werde. Dass der Defensivmann das allerdings als Torjäger unter Beweis stellen würde, davon war Rumpel nicht ausgegangen. „Wir hatten im Vorfeld eigentlich mehr darüber geflucht als ernsthaft darüber gesprochen ihn auch mal in die Offensive zu stellen“, verrät Rumpel. Andauernde Personalprobleme machten es in Kyllburg möglich, dass Kühne in der zweiten Halbzeit von der Ersatzbank aus in die Spitze beordert wurde. „Es war eine Entscheidung aus dem Bauch heraus“, erklärt Rumpel. „Dass es dann so gut funktioniert, war nicht zu erwarten.“ Mit zwei Toren entschied Kühne das Spiel.

So könnte es nach dem Geschmack der Kombinierten aus dem Wiedbachtal und der Kreisstadt gerne auch am Sonntag im Derby wieder laufen, ganz im Sinne einer Revanche für die knappe Niederlage in der Hinrunde. Rumpel bezeichnet die Betzdorfer als „verschrobenen Haufen, der kämpferisch überzeugt“, gespickt



Von Zweikämpfen, wie hier im Hinspiel zwischen Neitersens Tobias Berger (rechts) und Betzdorfs Kenny Scherrei (beobachtet von André Fischer), dürfte auch das Rückspiel zwischen den Kreisrivalen geprägt sein. Foto: Regina Brühl

mit Spielern, „die den Unterschied machen können“. Dass sich die Turbulenzen bei der SG 06 negativ auf die Leistung der Mannschaft auswirken, glaubt Rumpel nicht. „In der Vergangenheit war da ja immer wieder Unruhe, trotzdem hat die Mannschaft gepunktet“.

Wesentlich angriffslustiger vor dem prestigeträchtigen Duell gibt

sich derweil Betzdorfs Trainer Marco Weller, der rückblickend auf den ersten Vergleich in dieser Saison davon spricht, vom Gegner „außer Unfairness“ nur wenig gesehen zu haben. Dabei bezieht er sich in erster Linie auf sein Neiterser Pendant Maik Rumpel. „Das Spiel an sich war zu keiner Zeit unfair. Nur hat er bei jeder Berüh-

rung ständig Fouls gefordert, wo von sich auch seine Ersatzbank hat anstecken lassen.“ Mit dieser Anschuldigung konfrontiert, meint Rumpel: „Mit dieser Ansicht steht er ganz allein da. Ich denke, die Entwicklung beider Mannschaften sagt einiges aus. Und am Samstag werden wir sehen, wer die bessere ist.“ Andreas Hundhammer

VfL Hamm will den Schwung mitnehmen

Bezirksliga Gegen Hundsangen soll nächster (Teil-)Erfolg her – Viele Spiele stehen wieder auf der Kippe

■ **Region.** Die Suche nach Ausweichplätzen ist zurzeit das beherrschende Thema in der Fußball-Berzirksliga Ost. Minusgrade sind zum Wochenende hin angekündigt, die nächsten Spielausfälle drohen – und sind in einem Fall sogar schon beschlossene Sache. Da der Terminplan angesichts der bereits bestehenden Fülle an Nachholpartien sehr eng gestrickt, hoffen die meisten Mannschaften darauf, am Wochenende spielen zu können.

Spvgg. EGC Wirges - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 14.30 Uhr, Hinspiel 0:3). Nicht blenden lassen will sich Nikolai Foroutan, der Trainer des Spitzenreiters aus Wirges, vom derzeitigen Tabellenbild. Der Gegner aus Ellingen sei besser als seine Punktzahl zum Ausdruck bringe. Bei der eigenen Mannschaft sieht der Coach Steigerungsbedarf trotz des jüngsten 5:0-Erfolgs in Elbert, denn dort habe es in der Anfangsphase bei einem „giftigen Gegner“ am nötigen Dagegenhalten gemangelt. Andererseits lobt Foroutan Motivation und Ehrgeiz seiner Leute. „Die Jungs geben Gas im Training, ich sehe eine gute Entwicklung“, schildert er. Allerdings kann aktuell nicht jeder mitwirken. So werden Florian Schlich und Max Meurer erst kurzfristig zum Kader zurückkehren. Fragezeichen stehen hinter den Einsätzen von Leonardo Kolak und Joachim Akwapay. Womöglich werden Junioren hochgezogen.

„Über die Favoritenrolle müssen wir nicht groß diskutieren. Wenn der Erste gegen den Elften zu Hause antritt, ist vor dem Anpfiff eigentlich alles klar geregelt“, gibt sich Ellingens Trainer Thomas Kahler zunächst kleinlaut, um dann anzufügen: „Viele Spiele in der Bezirksliga haben gezeigt, dass oft die Tagesform über Sieg und Niederlage entscheidet. Wir fahren mit Respekt, aber nicht mit Angst zum Spitzenreiter. Wir sind durch das Unentschieden gegen Montabaur gut ins Jahr gestartet. Warum sollen wir in Wirges nicht auch einen Punkt holen?“ Personell bleibt die Situation bei den Ellingern angespannt, doch Kahler hat in einer langen Vorbereitungszeit seinen Kader körperlich in eine gute Form gebracht. „Die Mannschaft ist in guter Verfassung. Wir können jedes Tempo mitgehen“, verspricht er. Ein Punkt würde Ellingen in der jetzigen Lage gut tun.

FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen - SG Wallmenroth/Scheuerfeld (So., 14.30 Uhr, in Osterspai, Hinspiel 1:2). Selbst am Rhein sind die Platzverhältnisse derzeit fragil. Am Dienstag hat die FSV Osterspai ihren Hartplatz geschont, damit mittwochs die Reserve ein Spiel austragen konnte. „Ich hoffe, dass wir spielen können“, blickt Trainer Nico Helbach auf den Sonntag und die SG Wallmenroth voraus. Nach dem Erfolg in Burgschwalbach steht fest: „Wir müssen uns auch zuhause steigern.“ Es sei wichtig, gegen Mittelfeld-Mannschaften auf eigenem Platz regelmäßig zu punkten. Personell zeichnen sich einige Wechsel ab, speziell auf den Außenverteidiger-Positionen. Bei Ali Simbargov fehlt studienbedingt, Martin Paasch wird am Finger operiert. Dafür kehren wahrscheinlich Josip Topic und Martin Schwarz zurück. Bei Felix Lemler besteht ebenso Hoffnung auf Genesung.

„Langsam wird es nervig für uns, die Situation ist für jeden unbefriedigend“, beschreibt Trainer Stefan Häbeler die Lage bei der SG Wallmenroth, die in diesem Jahr noch kein Pflichtspiel austragen



Während der VfL Hamm (in rot) ein weiteres Erfolgserlebnis anstrebt, muss die SG Weitefeld (in blau) aussetzen. Foto: Regina Brühl

Trainertipp der Bezirksliga Ost

Nihad Mujacic (Emmerichenhain)

EGC Wirges - SG Ellingen	1:1
FSV Osterspai - SG Wallmenroth	2:1
VfB Wissen - SG Müschenbach	3:1
SG Westerburg - SG Elbert	2:0
SG Hundsangen - VfL Hamm	3:1
SG Ahrbach - Burgschwalbach	1:1
TuS Montabaur - VfL Bad Ems	3:0

konnte. Jüngst kamen immerhin ein Testspiel und ein mühsames 3:2 über den A-Ligisten aus Daden zustande. Der Leistungsstand sei nach wie vor schwierig einzuschätzen, da sei die Einstellung entscheidend. „Jeder muss sich sagen: ‚Ich habe Bock drauf‘“, fordert Häbeler. „Wir müssen die Zweikämpfe gewinnen, sonst haben wir wenige Chancen in Osterspai“, erklärt er weiter und versichert, dass er Spieler des Gegners wie Antony Henrykowski, die Lemlers oder Adrian Knop für sehr stark hält. Allerdings steht für Häbeler und seine SG gleichfalls fest: „Wenn wir fokussiert sind, sind wir selbst sehr schwer zu bespielen.“

VfB Wissen - SG Müschenbach/Hachenburg (So., 14.30 Uhr, Hinspiel 3:0). Nach „chaotischen Wochen“ in der Vorbereitung, so Trainer Walter Reitz, ist das Stadion in Wissen weiterhin gesperrt. Es läuft die Suche nach einem Ausweichplatz für die Partie gegen die SG Müschenbach, denn der Termindruck wächst besonders für den VfB. Der Verein hat 2018 noch kein Pflichtspiel absolviert und steht vor anstrengenden Wochen, zumal er auch noch im Rheinlandpokal vertreten ist. Am Sonntag wartet ein potenziell unangenehmer Gegner auf den VfB. „Traditionell tut sich Wissen gegen Müschenbach sehr schwer“, gesteht Reitz, das Hinspiel sei da eine Ausnahme gewesen. Verbessert hat sich der Personalstand bei den Gastgebern. Philipp Bedranowsky, Alexander Rosin und Florian Jaeger werden allerdings wohl in dieser Saison nicht mehr auflaufen können, sagt der Trainer.

Die SG Müschenbach steckt nach der knappen Heimmiederlage gegen die SG Hundsangen arg im Abstiegskampf. „Ein unnötiger Treffer kurz vor Schluss“, so Trainer Volker Heun, hat die Pleite besiegelt. Doch ihn ärgert genauso das Auftreten seiner Elf: „Wir müssen die Zweikämpfe annehmen, das predige ich jede Woche“, beschreibt er die Tugenden, die im Kampf um den Klassenverbleib gefragt sind. Einstellung ist demnach wichtiger als Taktik und Spielkunst. Gefordert ist Heuns Mannschaft nun gegen ein Team, bei dem ihm Ordnung und Struktur imponieren. Lediglich 14 Gegentore beim VfB Wissen illustrieren dies, das könne für den Aufstieg entscheidend sein. Das eigene Team sieht Heun in der Begegnung als

„krassen Außenseiter“ an und erwartet einen „Tanz auf der Rasierklinge“ bis zum Saisonende.

SG Hundsangen/Obererbach - VfL Hamm (So., 15 Uhr, Hinspiel 4:3). Momentan sei offen, auf welchem Platz die SG Hundsangen am Wochenende gegen Hamm spielt, berichtet der Trainer Thomas Arzbach. In anderer Hinsicht ist die Ausgangslage ähnlich wie vor Wochenfrist: Die SG will den Abstand zu einem Gegner, der in der Tabelle hinter ihr rangiert, zumindest nicht kleiner werden lassen. Zum Jahresauftakt ist dies beim 2:1 in Müschenbach ergebnistechnisch gut gelungen. Arzbach legt jedoch auf eine „nüchterne Analyse“ wert: „Wir haben an uns selbst höhere Ansprüche.“ Eine schwierige Vorbereitung mache manche Defizite erklärbar. Angespannt bleibt die personelle Situation, Tommy Brühl wird fehlen und Waldemar Pineker womöglich zurückkehren.

Der Punktgewinn gegen Emmerichenhain sollte dem VfL Hamm Auftrieb verleihen, wenn gleich sich ein Engpass im Kader abzeichnet. „Die Voraussetzungen sind nicht so doll“, meint Spielertrainer Michael Trautmann, der ebenso rot-gesperrt aussetzen muss wie Robin Nachtigal. Aber schon gegen Emmerichenhain hat die Mannschaft diese Verluste mit geschlossener Leistung ausgeglichen. „Andere müssen in die Bresche springen“, verlangt Trautmann und darf sich sicher sein, dass es an der Einstellung und am Willen nicht mangelt wird. „Auch im Training hauen sich alle voll rein, es macht großen Spaß“, schildert er. Das kompensieren, dass andere Teams spielstärker seien. Torwart Mert Zeycan steht jetzt wieder zur Verfügung, sein Vertreter Florian Bargon habe aber ebenfalls überzeugt.

SG Emmerichenhain/Niederroßbach - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen abgesetzt. Fraglich war es schon Mitte der Woche, ob die für den heutigen Freitag geplante Partie auf dem Hartplatz in Niederroßbach angepfiffen werden kann. Am Donnerstag ist die Entscheidung dann gefallen. Weder in Niederroßbach noch in Emmerichenhain ist durch den erneuten Kälteeinbruch an Fußballspielen zu denken. „Sobald die Sonne gegen Abend weg ist, friert durch die Feuchtigkeit der Boden“, sagt Niederroßbachs André Sarholz. Thorsten Stötzer

Motivation bei Kindern erhalten

Fußball Kurzschulung für Trainer am 4. April

■ **Region.** Am Mittwoch, 4. April, veranstaltet der Fußballkreis Ww/Sieg ab 18.30 Uhr auf dem Sportplatz in Neunkhausen eine Kurzschulung für Trainer und Betreuer von Bambini- bis E-Jugendmannschaften mit dem Thema „Vier gegen vier“. Diese Spielform soll bei Kindern durch spielerische

Erlebnisse langfristige Motivation für den Fußball aufrecht erhalten. Die Vorteile des „Vier gegen vier“ als Spielform werden im Verlauf der Kurzschulung erläutert. Meldungen gehen an Kreisjugendleiter Heinz Salzer, entweder per E-Mail (heinz.salzer@gmx.de) oder telefonisch: 0176 / 473 70 219.

In Florida warten über zwölf Stunden hinweg harte Bedingungen

Motorsport Dirk Müller, Land-Team und Luca Stolz wollen in Sebring um Klassensiege mitfahren

■ **Sebring.** Mit den zwölf Stunden von Sebring geht die „IMSA WeatherTech SportsCar Championship“ am Wochenende in Meisterschaftsrunde zwei. Auf dem knapp sechs Kilometer langen Kurs des „Sebring International Raceway“ wollen gleich drei heimische Protagonisten in Florida um Meisterschaftspunkte und Klassensiege mitfahren.

Ford-Werkschiff Dirk Müller konnte im vergangenen Jahr mit dem spektakulären Ford GT zusammen mit seinen Teamkollegen Joey Hand (USA) und Sebastian Bourdais (Frankreich), einen zweiten Rang in der GTLM-Klasse einfahren. In dieser Saison tritt das Erfolgstrio der Mannschaft von Ford Chip Ganassi Racing in derselben Besetzung an und hat sich hohe Ziele gesetzt. Nachdem sich das Ford-Trio beim Saisonauftakt, den 24 Stunden von Daytona, nur seinen Teamkollegen geschlagen geben musste und mit Rang zwei das erste Podium des Jahres erreichte, wollen die Piloten im Boliden mit der Startnummer 66 diesmal das Blatt wenden und nach ganz oben fahren. „Wir haben in Daytona lange Stunden das Rennen angeführt und das Tempo in unserer Klasse bestimmt. Dann haben wir unsere Teamkollegen passieren lassen müssen und sind nicht mehr an ihnen vorbeigekommen. Diesen Spieß wollen wir in Sebring umdrehen“, so der in der Schweiz lebende Burbacher Müller. „Das Rennen in Sebring wird allerdings sehr hart. Der Kurs dort zermüht Material und Fahrer gleichermaßen und man braucht schon mal

sehr viel Glück, um dort überhaupt durchzukommen. Dazu kommen noch die starken Konkurrenten. Aber wir haben gut getestet und werden alles geben.“

Die Niederdreisbacher Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport tritt mit Christopher Mies, Sheldon van der Linde (Südafrika) und dem Belgier Alessio Picariello im Audi R8 LMS mit der Startnummer 29 in der Klasse GTD an. Nach dem Eklat bei den 24 Stunden in Daytona, wo die Land-Mannschaft mit einer höchst umstrittenen Fünf-Minuten-Strafe belegt und somit um den möglichen Sieg gebracht wurde, obwohl der Land-Audi in allen Punkten dem Reglement entsprochen hatte, nimmt die Mannschaft um Teamchef Wolfgang Land erneut Anlauf, sich den Klassensieg zu holen.

Ebenfalls in der kleinen GT-Klasse GTD startet der Brachbacher Luca Stolz und will den Sieg der Mannschaft seines früheren Teamchefs verhindern. Der 22-jährige verpasste mit dem Team Mercedes-AMG Team Riley Motorsports in Daytona das Treppchen mit Rang vier nur knapp. Zusammen mit seinen Teamkollegen Jeroen Bleekemolen (Niederlande) und Ben Keating (USA) versucht der Brachbacher, seinen ersten IMSA-Sieg einzufahren. joji

⊕ Das Rennen über 12 Stunden auf dem extremen Kurs auf dem ehemaligen Flugplatz von Sebring wird am Samstag um 10.40 Uhr Ortszeit (15.40 Uhr deutscher Zeit) gestartet und im Internet auf IMSA-TV live übertragen.